

# Gemeinsam für saubere Strassen

**AachThurLand. Drei Gemeinden, eine Wischmaschine:** Sulgen, Erlen und Kradolf-Schönenberg spannen zusammen und ersetzen nach elf Jahren ihre alte Kehrmaschine durch ein modernes Kärcher-Modell für rund 160 000 Franken.

Benjamin Schmid

Die letzten Tage der guten alten Swingo 200 im AachThurLand sind endgültig gezählt. Nach elf Jahren im Dauereinsatz und stolzen 5250 Arbeitsstunden auf dem Buckel hat die treue Strassenkehrmaschine ihre Lebensdauer im Werkhof Auholz erreicht. Die fortschreitende Zeit ging nicht spurlos an dem Spezialfahrzeug vorbei, weshalb die Reparaturen und Unterhaltskosten zuletzt massiv anstiegen. Für die Verantwortlichen der Gemeinden Sulgen, Erlen und Kradolf-Schönenberg war klar: Eine neue, zukunftsorientierte Lösung musste her. Anstatt dass jede Gemeinde im Alleingang eine teure Anschaffung tätigt, setzten die Behörden auf interkommunale Zusammenarbeit, nutzen geschickt Synergien und teilen sich die Anschaffungskosten von rund 160 000 Franken paritätisch auf.

Für Andreas Opprecht, den Gemeindepräsidenten von Sulgen, ist eine solche Strassenkehrmaschine schliesslich eine Art Luxusartikel für eine einzelne Gemeinde, deren Beschaffung im Normalfall enorm viele Ressourcen bindet. Durch die Kooperation sieht die Welt jedoch anders aus: «Gemeinsam können wir nicht nur die Kosten, sondern auch die Nutzung der Maschine optimal aufteilen – so, dass wir alle in den Genuss der Maschine und letztlich sauberen Strassen kommen.» Auch die Gemeinde Zihlschlacht wird das neue Fahrzeug weiterhin mieten, was die



*Freudige Schlüsselübergabe: Andreas Opprecht, Hansueli Frutig, Ralph Altwegg, Tobias Stübi, Sandro Michel (Stv. Werkhofleiter Erlen) sowie Thomas Bosshard mit der neuen Wischmaschine.*

*Bild: bs*

Auslastung des Geräts in der Region zusätzlich optimiert.

## Auf Herz und Nieren getestet

Der Weg zum neuen Fahrzeug war von einer akribischen Vorbereitung geprägt. Eine eigens gegründete Beschaffungskommission erstellte im Vorfeld einen detaillierten Anforderungskatalog. Drei verschiedene Anbieter lieferten schliesslich ihre Modelle an, welche von den Fahrern des Werkhofs mehrere Tage lang unter realen Bedingungen im Alltag auf Herz und Nieren getestet wurden. Die Fahrer bewerteten die Fahrzeuge anhand einer Matrix und prüften Funktionen wie die Wendigkeit, die Reichweite sowie die Grösse des Auffangtanks. «Wir haben drei Maschinen unter Normalbedingungen getestet und uns für das vorliegende Modell entschieden. Alle drei Maschinen waren gut, aber diese überzeugte mit ihrer Reichweite, dem Handling und der hervorragenden Putzleistung», erklärt Ralph Altwegg, Ge-

meinderat aus Kradolf-Schönenberg und Leiter der Beschaffungskommission.

## Ein echter Freudentag

Nach dem finalen Entscheid der Kommission und der Bewilligung der jeweiligen Kredite an den Gemeindeversammlungen wurde das Spezialgerät zügig beschafft und nun ausgeliefert. Ralph Altwegg zeigt sich hocherfreut über das reibungslose Prozedere: «Die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinden hat ebenso gut funktioniert wie diejenige mit der Firma Kärcher.» Diese funktionierende, unkomplizierte Partnerschaft über die Gemeindegrenzen hinweg unterstreicht auch der Erler Gemeindepräsident Thomas Bosshard: «Mir war es wichtig, dass wir gemeinsam eine gute Lösung fürs AachThurLand erzielen. Wir sind das Projekt gemeinsam angegangen und haben es nun erfolgreich abgeschlossen.» Neben den Behördenvertretern empfand auch Hansueli Frutig, Verkaufsberater

Kommunaltechnik Ostschweiz der Kärcher AG, die feierliche Übergabe als einen echten Freudentag. Dass sein Unternehmen die strenge Selektion überstanden hat, erfüllt ihn mit Stolz: «Wir haben das Ausschreibungsverfahren für uns entschieden und dürfen nun die modernste Maschine, die es aktuell auf dem Markt gibt, überreichen.»

## Nachhaltige Technik

Das neue Kärcher-Modell punktet nicht nur mit seiner Wendigkeit durch eine moderne Allradlenkung, sondern setzt vor allem ökologische Massstäbe. Die Strassenkehrmaschine ist besonders umweltschonend unterwegs: Dank eines integrierten Wasserrecyclingsystems agiert das Fahrzeug äusserst nachhaltig im täglichen Wasserverbrauch. Hansueli Frutig fasst die Vorzüge der neuen Errungenschaft passend zusammen: «Sie ist ein modernes, zweckmässiges, ruhiges Arbeitsgerät, das den modernsten Anforderungen standhält.»